

Jahresgabe Nr. 2 für die Mitglieder des

Geschichtsvereins Pflaumheim

zur Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, den 26.1.2011

im Landgasthof Hock

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, den 26.1.2011 im Landgasthof Hock

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Protokoll Versammlung 2009
4. Bericht des 1. Vorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Berichte der Arbeitskreise
   (Ahnenforschung, Internet etc.)
8. Entlastung der Vorstandschaft / ***NEUWAHLEN***
9. Verteilung der Jahresgabe
10. Sonstiges / Anträge / Wünsche / Diskussion

Mitgliederstand

Die Anzahl unserer Mitglieder ist inzwischen auf 145 (*Stand 26.1.2011*) angewachsen. Auch weiterhin sind die übrige Bevölkerung sowie „nach auswärts ausgewanderte Pflaumheimer" herzlich eingeladen, sich durch eine Mitgliedschaft mit der Arbeit des Geschichtsvereins sowie dem Ortsteil Pflaumheim zu identifizieren und dadurch auch die Vereinsziele und -aufgaben (*Sippen- und Ahnenforschung, Pflege und Erhalt von Denkmälern und markanten Ortspunkten, Mundart- und Traditionspflege etc.*) zu unterstützen.

Beim erwünschten Mitgliederzuwachs hoffen wir stets auch auf zahlreiche Kinder und Jugendliche, die einschließlich des Jahres beim Erreichen ihrer Volljährigkeit beitragsfrei sind. Danach werden die Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen nicht automatisch verlängert, so dass alle aktuellen Mitglieder ihre Kinder und Enkel bedenkenlos Konsequenzen im Geschichtsverein anmelden können, so dass diese dann ebenfalls in den Genuss gewisser „Privilegien" (z.B. günstigerer Preis beim Heimatbuch, Bevorzugung bei zunächst nur Mitgliedern vorbehaltener Veranstaltungen etc.) kommen könnten. Für die Verantwortlichen wäre dies dann auch eine gewisse Herausforderung entsprechende Aktivitäten für diese Altersgruppe anzubieten, um dadurch den „Pflaumheimer Geist" auch in kommenden Generationen erhalten zu können.

Beitrittserklärungen sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich und können im Internet herunter geladen werden.

Sehr geehrte Mitglieder,



im Rahmen einer Jahreshauptversammlung sowie unmittelbar nach einem Jahreswechsel ist es angebracht über das Vereinsgeschehen einen kurzen Rückblick zu halten.

Sehr erfreulich ist, dass die Mitgliederzahl in 4 Jahren bereits auf fast 150 Personen angestiegen ist.

Wie man der terminlichen Übersicht auf den Seiten 4 und 5 in dieser Jahresgabe entnehmen kann, wurden von der Vorstandschaft mehr als 60 Termine wahrgenommen. Einige wichtige Termine und Arbeiten möchte ich hier noch einmal kurz streifen:

Die vierte Vereinsfahrt führte uns im Oktober 2010 nach Fulda und Gelnhausen. Der Regen bis zum Mittag tat der guten Stimmung und dem Programm in der barocken Stadt keinen Abbruch.

Das erste kleine Fest an der Schule und die Beteiligung am Adventsmarkt hat gezeigt, dass wir kleinere Events organisieren können.

Der Ausbau des Vereinsheimes wurde ständig „im Auge“ behalten und die Anträge zur Bezuschussung der Innenausstattung bei der Gemeinde gestellt. Zusammen mit der Firma Marmor-Zahn wurden Bildstöcke und Grabsteine besichtigt und geprüft, ob und welche Möglichkeiten es gibt, diese für die Zukunft zu erhalten.

Unsere auf ca. 1.500 Bilder angewachsene Sterbebilderdatei wird von Peter Locker stets auf dem aktuellen Stand gehalten und mit vielen Informationen versehen.

Unsere Internetseite wird von Herbert Rachor ständig aktualisiert. Ebenso wurde für die Ahnenforschung ein neues Programm angeschafft. Dieser Arbeitskreis um Gerhard Klug und Herbert Rachor funktioniert sehr gut.

Unser Schriftführer Peter Eichelsbacher hat auch 2010 die Mitglieder und die breite Öffentlichkeit im Bachgau-Boten, im Main Echo und im Internet (Homepage, Mail-Info) umfassend über die Tätigkeiten in unserem Verein informiert.

Höhepunkt des Jahres 2010 war die Herausgabe des Buches „Pflaumheim im 20. Jahrhundert mit Zeiten vorher und danach“ von Lothar Rollmann. Nach einer Druckphase von vier Monaten, konnte das Buch am 19. Dezember im Ambrosiushaus der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Über 500 Exemplare konnten bereits verkauft werden. Wir danken unserem Ehrenvorsitzenden auch an dieser Stelle ganz herzlich für seine tolle Arbeit.

b. w.

Die projektbezogenen Schwerpunkte für 2011 werden sein:

Der Bezug und die Ausstattung des Vereinsheimes in der Alten Schule werden die Mitglieder fordern. Es ist im Mai eine kleine Einweihungsfeier mit den anderen Vereinen geplant. Dazu kommen die Einrichtung des Archives im gleichen Haus, die Planungen für unseren Ausflug nach Neu-Anspach (Freilichtmuseum) und auch im Arbeitskreis Ahnenforschung gibt es immer etwas zu tun.

Ich danke ganz herzlich allen Mitgliedern, die sich aktiv und passiv in das Vereinsgeschehen eingebracht haben.

Leider wurde das neue Jahr 2011 bereits von dem tragischen Verkehrsunfall in der Familie Kroth überschattet. Ihnen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Die Zeit, das Rad der Geschichte dreht sich weiter, und wir wollen die Geschehnisse für die Nachwelt auch weiterhin festhalten. Für diese Aufgaben darf ich Euch alle auch im Jahre 2011 wieder um Eure Mithilfe bitten.

Euch und Euren Angehörigen wünsche ich viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Herzliche Grüße

Robert Hock

Robert Hock, Vorsitzender

Wirklich gestorben sind nur die, an die wir uns nicht mehr erinnern.
Die wir im Herzen tragen, leben in uns weiter.

(unbekannter Verfasser **)**





Gleich zu Beginn des neuen Jahres ist unser Gründungsmitglied

Maria Rottmann ***(*** ** 29.1.1938 / ✞ 10.1.2011* ***)*** verstorben.

Maria wird ganz gewiss in vielen Herzen weiter leben.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Nach ***Dr. Helmuth Stein*** ***(*** ** 27.6.1924 / ✞ 24.10.2007* ***)*** ist nun schon unser zweites Mitglied verstorben.

Beiden gedenken wir in Ehrfurcht.



Rückblick Vorstandstermine in 2010 :

Sa.,	2.1.2010	Gratulation zum 70. Geburtstag des Vereinsringsvorsitzenden Rudi Schadt
So.,	*3.1.2010*	*Neujahrsempfang der Marktgemeinde in der Bachgauhalle*
Sa.,	16.1.2010	Pflaumheimer Neujahrsempfang im Ambrosiushaus
Di.,	*19.1.2010*	*Vorstandssitzung bei Suitbert Kroth*
Di.,	9.2.2010	Stammtisch im Gasthaus „Zur Post“
Fr.,	*26.2.2010*	*Gratulation zum 60-jährigen Jubiläum des Geschichtsvereins Großostheim*
Di.,	9.3.2010	Vorführung des Arbeitskreises Ahnenforschung in den Räumen der Film- und Fotofreunde
Sa.,	*20.3.2010*	*Ehrenabend der Sängervereinigung zu deren 125-jährigen Jubiläum im Ambrosiushaus*
Di.,	23.3.2010	Treffen bezüglich der Baumaßnahmen im Vereinshaus „Alte Schule“ mit Bauleitung und Architekten
Sa.,	*27.3.2010*	*Treffen der Heimat- und Geschichtsvereine im Landkreis Aschaffenburg in Heigenbrücken*
Di.,	13.4.2010	Vorstandssitzung bei Suitbert Kroth
Mo.,	*19.4.2010*	*Stammtisch im Landgasthof Hock*
Fr.,	23.4.2010	Sitzung des Arbeitskreises Ahnenforschung bei Herbert Rachor
Di.,	*4.5.2010*	*Sitzung des Festausschusses bezüglich des Festes am 13.6. im Gasthaus „Zur Post“*
Sa.,	8.5.2010	Ehrenabend des Naturschutzvereins zu dessen 25-jährigen Jubiläum
Fr.,	*21.5.2010*	*Rundgang in Pflaumheim wegen Beschilderung besonderer Dorfplätze und markanter Punkte*
Di.,	8.6.2010	Stammtisch im Gasthaus „Zur Post“
So.,	*13.6.2010*	*Erstes Vereinsfest („Kaffee-Fest“) an der neuen Schule*
Di.,	14.7.2010	„Erkundungsfahrt“ zum Vereinsausflug am 2.10. nach Fulda
Di.,	*21.7.2010*	*Vorstandssitzung bei Suitbert Kroth*

Impressum:

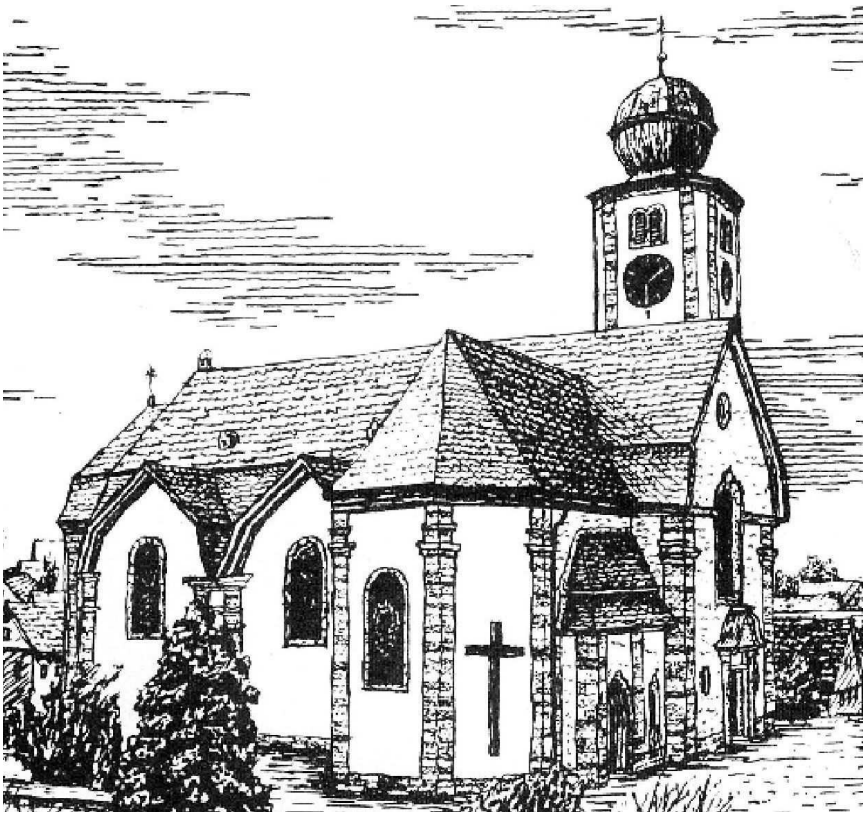
Herausgeber: Geschichtsverein Pflaumheim (Logo - Seite 1)

Autor *“Vor 90 Jahren wurde die Pflaumheimer Kirche eingeweiht“*: Lothar Rollmann

Bilder: Robert Hock (Seite 3)
Lothar Rollmann (Seiten 7, 10, 11 und 12 oben)
Sterbebilder (Seiten 4 und 8) - Peter Eichelsbacher (Seite 12 unten)
Private Quellen / Nachlässe (Seiten 13 und 14)

Layout und Druck: Peter Eichelsbacher im „Backes“

Mo.,	27.7.2010	Besprechung mit der Vorstandschaft des Heimat- und Geschichtsvereins Wenigumstadt wegen dem gemeinsamen Buchprojekt „Ausgrabungen….“
Fr.,	*6.8.2010*	*Sitzung des Arbeitskreises Ahnenforschung bei Herbert Rachor*
Sa.,	14.8.2010	Übergabe der Buch-Unterlagen an Gerhard Braun
So.,	*29.8.2010*	*Geopark-Führung „Pflaumheim eine lange Geschichte“ durch GV-Vorstandschaftsmitglied Regina Müller*
Mi.,	1.9.2010	Besichtigung des Benefiziatenhauses bzgl. evtl. Nutzungsmöglichkeiten
Di.,	*7.9.2010*	*Vertragsunterzeichnung mit dem Erfurth Verlag wegen dem gemeinsamen Buch mit dem Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt „Ausgrabungen in Pflaumheim und Wenigumstadt aus der Merowingerzeit“ (erscheint ca. im November / Dezember 2011)*
Mo.,	13.9.2010	Gratulation zum 80. Geburtstag von Alfred Wagner
Di.,	*14.9.2010*	*Stammtisch im Gasthaus „Zur Post“ (statt Sitzung Arbeitskreise)*
Mo.,	20.9.2010	Besprechung wegen der Außenanlagen am Vereinshaus „Alte Schule“
Sa.,	*2.10.2010*	*Vereinsausflug nach Fulda*
Mo.,	4.10.2010	Stammtisch im Landgasthof Hock
Sa.,	*9.10.2010*	*Besprechung mit Marmor-Zahn u.a. wegen Schneider-Bildstock*
Mi.,	13.10.2010	Teilnahme an der Halbjahressitzung des Vereinsrings Pflaumheim
Fr.,	*15.10.2010*	*Präsentation des Buches „Großostheim – wie es einmal war, Band 4“ des Geschichtsvereins „Bachgau“ Großostheim*
Sa.,	16.10.2010	Ehrenabend der Bücherei Pflaumheim zu deren 60-jährigen Jubiläum
Sa.,	*23.10.2010*	*Besprechung zum Buch „Pflaumheim im 20. Jahrhundert“ in den Räumlichkeiten der Film- und Fotofreunde*
Di.,	26.10.2010	Vorstandssitzung bei Suitbert Kroth
Sa.,	*30.10.2010*	*Vor-Ort-Termine der im Vereinshaus „Alte Schule“ beheimateten Vereine*
Sa.,	13.11.2010	Korrekturbespr. „Pfl. im 20. Jahrh.“ in Ulm (Wolfgang Krug und Robert Hock)
Di.,	16.11.2010	Vorstandssitzung bei Suitbert Kroth
Mi.,	17.11.2010	2. Korrekturbespr. „Pfl. …….“ in Ulm (Wolfgang Krug und Lothar Rollmann)
Fr.,	*19.11.2010*	*Bespr. der im Vereinshaus „Alte Schule“ beheimateten Vereine mit den Gemeindeverantwortlichen im Rathaus bezüglich der Innenausstattung*
Mi.,	24.11.2010	Interne Bespr. der im Vereinshaus „Alte Schule“ beheimateten Vereine bezüglich der Innenausstattung im Gasthaus „Zur Post“
4. / 5.12.2010		*Teilnahme am Pflaumheimer Weihnachtsmarkt*
So.,	19.12.2010	Präsentation „Pflaumheim im 20. Jahrhundert“ im Ambrosiushaus
Di.,	*11.1.2011*	*Vorstandssitzung im Gasthaus „Zur Post“*
Mi.,	26.1.2011	Jahreshauptversammlung 2010/2011

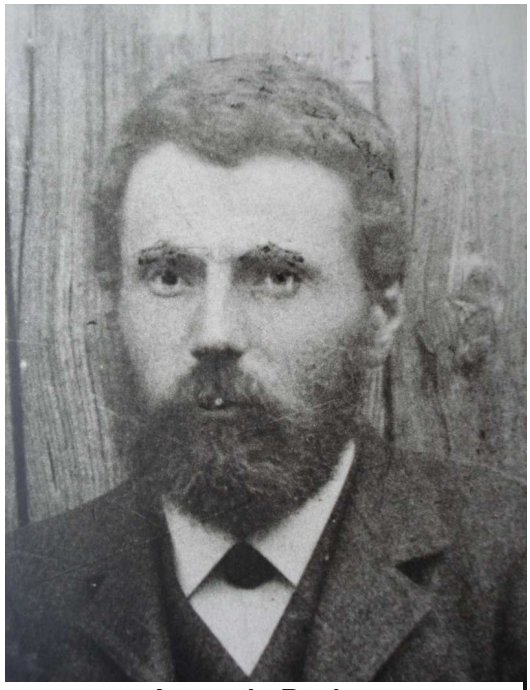


Vor 90 Jahren wurde die Pflaumheimer Kirche eingeweiht

Über den Bau der Pflaumheimer Kirche und deren Einweihung vor 90 Jahren, am 12. Oktober 1920, ist in dem 1937 erschienenen Heimatbuch „Pflaumheim im Bachgau“ von Josef Schuck und in dem im vergangenen Jahr erschienenen Buch „Pflaumheim im 20. Jahrhundert“ sowie in den Festschriften „50 Jahre Pfarrei Pflaumheim“ (1973) und zum 75-jährigen Weihetag (1995), schon fast alles zu lesen.

Dennoch gibt es auch private Aufzeichnungen, in denen noch so manche interessante Details enthalten sind.

So hat der damalige Kirchenpfleger und spätere Bürgermeister, Schreinermeister Augustin Rachor (** 28.8.1847 / ✞ 30.4.1928*) über die Geschichte des Kirchbaus einiges schriftlich festgehalten.



Augustin Rachor
(** 28.8.1847 / ✞ 30.8.1928*)

Er war überhaupt ein Mann, der gerne aufgeschrieben hat.

Und er war es auch, der damit begonnen hat, ab dem Jahre 1903 eine handgeschriebene Gemeindechronik anzulegen.

Diese, und auch die Fortsetzungen bis zum Jahre 1937, wurden ebenfalls in unser neues Buch „Pflaumheim im 20. Jahrhundert“ (*Autor Lothar Rollmann*) aufgenommen.

Aufschreiben ist also eine gute und wichtige Sache. Dadurch kann für spätere Generationen scheinbar Nebensächliches doch interessant sein.

Der Sohn des Augustin Rachor, Schreinermeister Alban Rachor (* *19.5.1889 / ✞ 16.7.1973*) hat die nachfolgende Abhandlung aus den Aufzeichnungen seines Vaters zusammengestellt.

Die Tochter von Alban Rachor, Lioba Rachor (* *3.7.1921 / ✞ 15.7.2004*) hat mir das Schriftstück im Jahre 1973 gegeben.



Alban Rachor
(* 19.5.1889 / ✞ 16.7.1973)

„Beiträge zur Geschichte des Kirchenbaues in Pflaumheim“



Lioba Rachor
(* 3.7.1921 / ✞ 15.7.2004)

„Den ersten Anstoß zur Vergrößerung der Kirche oder wenn nötig Neubau, gab seinerzeit der H.H. Kaplan Jos. Röther, welcher vom Jahre 1881 - 1886 hier war.

Er hatte öfter darauf hingewiesen, dass man daran denken müsse, Gelder anzusammeln um in absehbarer Zeit die Kirche zu erweitern. Er gründete deshalb den Kirchenbaufonds und bestimmte, dass die Hälfte von den Geldern des linken Opferstocks dem Kirchenbaufonds zufließen soll.

Dies war ja eine spärliche Geldquelle, aber es wurden auch mitunter andere Zuwendungen gemacht, und als ich im Jahre 1888 Kirchenpfleger wurde, waren ungefähr 400 M in der Baufondskasse.

Sein Gründer ist im Jahre 1920 als Pfarrer in Opferbaum gestorben [1].

Einen besserer Zug kam in die Sache, als im Jahre 1891 der Kirchenbauverein durch H.H. Geistl. Rat Johann Schüßler gegründet wurde und die Summe von 767 M dem Verein als Grundstock überwies.

Jetzt wurde auch der erste Bauplan von Bezirkstechniker Haas in Obernburg vorgelegt: Der alte Turm beseitigt, ein Neuer nahe der Treppe, und die Kirche dadurch verlängert. Der Plan wurde aber verworfen.

Die Baufirma Wörner in Aschaffenburg, welche die Schweinheimer Kirche gebaut hat, legte einen Plan vor: Querstellung der Kirche bis zur Grenze des Schulgartens, dadurch Haupteingang von der Seite, der Chor gegen Schulhaus – 1897.

Am 21. Juni 1898 starb H.H. Geistl. Rat Johann Ignatz Schüßler, der eifrige Förderer unserer Kirchbausache. Sein Nachfolger H.H. Pfarrer Leist, sprach bei seiner ersten Besichtigung der Kirche die Ansicht aus, er finde nicht, dass eine Erweiterung notwendig sei. Zu seiner Ehre muss aber die Bemerkung gemacht werden, dass er bald seine Ansicht änderte.

Er legte dann einen Plan vom Stiftstechniker Ignatz Hänfling, Aschaffenburg, vor (Erbauer der Wenigumstädter Kirche, die nach 3-jähriger Bauzeit am 4.8.1903 eingeweiht wurde [2]). Verlängerung bis an die Distriktstraße. H. Pfarrer Ignatz Weber (von 1899 bis 1907 Pfarrer in Wenigumstadt [3]) erläuterte den Plan; es wurde beschlossen, das Anwesen von Andreas Hock zu kaufen. Schon 10 Jahre früher hatte H. Kaplan August Lorenz [4] das Anwesen erwerben wollen aus eigenen Mitteln; er gab dann die 2000 M, die er geboten hatte, zum Kirchenbau. Der Kirchenbauverein bot jetzt 4000 M. Es kam aber nicht zum Kaufabschluss (das war 1902).

Inzwischen kam 1903 Architekt Scholl, Mitarbeiter von Kirchenbaumeister Becker in Mainz. Er hatte die Bauaufsicht über den Babenhäuser Kasernenneubau. Durch Steinelieferungen aus den Pflaumheimer Sandsteinbrüchen, hörte er von den Pflaumheimer Kirchenbauplänen. Er machte die erste Skizze, wie auch später gebaut wurde. Weil aber der Ankauf der Anwesen notwendig war (es war ein Doppelhaus das im Bereich des heutigen Kirchgartens stand [5]), verzögerte sich die Planausführung.

Am 15. Januar 1905 war Generalversammlung des Kirchenbauvereins. Das Bischöfliche Ordinariat hatte aufgefordert zu entscheiden, ob die Kirche erweitert oder neu gebaut werden soll. H. Pfarrer Leist vertrat einen Neubau; allerdings müsse man sich noch 20 Jahre gedulden.

Dann nahm Professor Becker die Sache selbst in die Hand. Nach verschiedenen Vorschlägen kam er auf die Planskizze von seinem früheren Mitarbeiter Scholl zurück. Nachdem die Anwesen angekauft waren, wurden die Pläne ausgearbeitet. Die Bausumme war mit 94000 M veranschlagt. Am 1. Januar 1914 waren 71000 M verfügbar. Die Baubehörde verlangte Bürgschaft für die fehlende Summe. 65 Personen leisteten Bürgschaft.

Anfang 1914 betrieb H.H. Pfarrer Martin die Kirchenbausache. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung gab es noch großen Widerstand. H. Pfarrer Martin ging ganz energisch gegen die Gegner vor und forderte die Gemeinde auf, für den so notwendigen Kirchenbau zu stimmen.

Er rief den Gegnern energisch zu: ‚Im Jahre 1914 wird die Pflaumheimer Kirche gebaut!' Bei der Abstimmung gab es keinen Widerstand mehr für die sofortigen Anfang des Kirchenbaues."

Lothar Rollmann

Zur Person Professor Ludwig Becker



Dombaumeister Prof. Ludwig Becker

Ludwig Becker wurde am 19. November 1855 in Köln geboren. Nachdem er das Realgymnasium absolviert hatte, studierte er an der technischen Hochschule in Aachen Baukunst. 1884 machte er sich in Mainz selbständig.

317 Kirchen sind unter Beckers Leitung entstanden, teils Neubauten, teils Erweiterungen und Wiederherstellungen mittelalterlicher Kirchen. Eine seiner schönsten Kirchen ist die Herz-Jesu-Kirche in Koblenz.

In unserer Umgebung hat er die Elisabethenkirche in Darmstadt und den „Dom der Bergstraße“ in Heppenheim gebaut.

Seine größte Aufgabe wurde ihm am Mainzer Dom gestellt.

Er wurde um 1909 unter Bischof Kirstein (*1904 - 1921*) zum Dombaumeister berufen. Er stellte als Erster fest, dass das schlechte Fundament des Domes an den auftretenden Schäden Schuld sei und beseitigte in zwei Abschnitten (*1909 - 1917 unterbrochen durch den 1. Weltkrieg, und von 1925 - 1930*) die Ursache.

Er hat dadurch vermutlich einen drohenden Einsturz des Domes, oder Teilen davon, verhindert.

Professor Ludwig Becker verstarb am 13. Juli 1940 in Mainz [6].

Lothar Rollmann

Anmerkungen und Quellenangaben:

1 Nach dem Kaplaneibuch war Josef Röther vom 26. 2.1881 bis 15.12.1885 hier. Er stammte aus Gauaschach und ist im November 1918 (Rachor schreibt 1920) in Opferbaum verstorben, heute Ortsteil von Bergtheim bei Würzburg.

2 Aus „St. Sebastian Wenigumstadt, S. 4, Verlag Schnell & Steiner Gmbh, Regensburg, 1994.

3 Aus „Wenigumstadt – Beiträge zur Geschichte einer Bachgaugemeinde“, 1977, S. 268.

4 Kaplaneibuch, S. 108: Kaplan August Lorenz aus Aschaffenburg, war vom 21.2.1891 bis 31.7.1893 hier; trat dann als P. Sigmund in den Kapuzinerorden (Mariabuchen) ein.

5 Vgl. Josef Schuck, Pflaumheim im Bachgau, 1937, S. 96 , Nr. 57

6 Aus Johannes Sartorius: Dombaumeister Professor Ludwig Becker in Mainz. In Jahrbuch für das Bistum Mainz 1949. Festschrift für Professor Dr. Dr. August Raetz. 4 (1949). S. 68-82.



Einer der Pläne von Becker und Scholz aus dem Jahre 1905. Orientierungspunkt ist der alte Turm, der von der Vorgängerkirche stammt und stehen geblieben ist. So wurde aber nicht gebaut.

Mit der Herausgabe unseres Buches

„Pflaumheim im 20. Jahrhundert - mit Zeiten vorher und danach“

von Lothar Rollmann

konnte wieder einmal festgestellt werden, wie groß das Interesse an heimatgeschichtlicher Literatur ist.

Mit dieser heutigen Jahreshauptversammlung endet der Zeitraum für den Subskriptionspreis.

Ab sofort beträgt der Preis pro Exemplar 35 €uro.



Der vergünstigte Preis für ein Mitgliedsexemplar beträgt aber weiterhin 29 €uro. Die Mitglieder, die ihr vergünstigtes Exemplar noch nicht abgeholt haben, erhalten dieses auch weiterhin bei Schriftführer Peter Eichelsbacher während der Öffnungszeiten des „Backes“

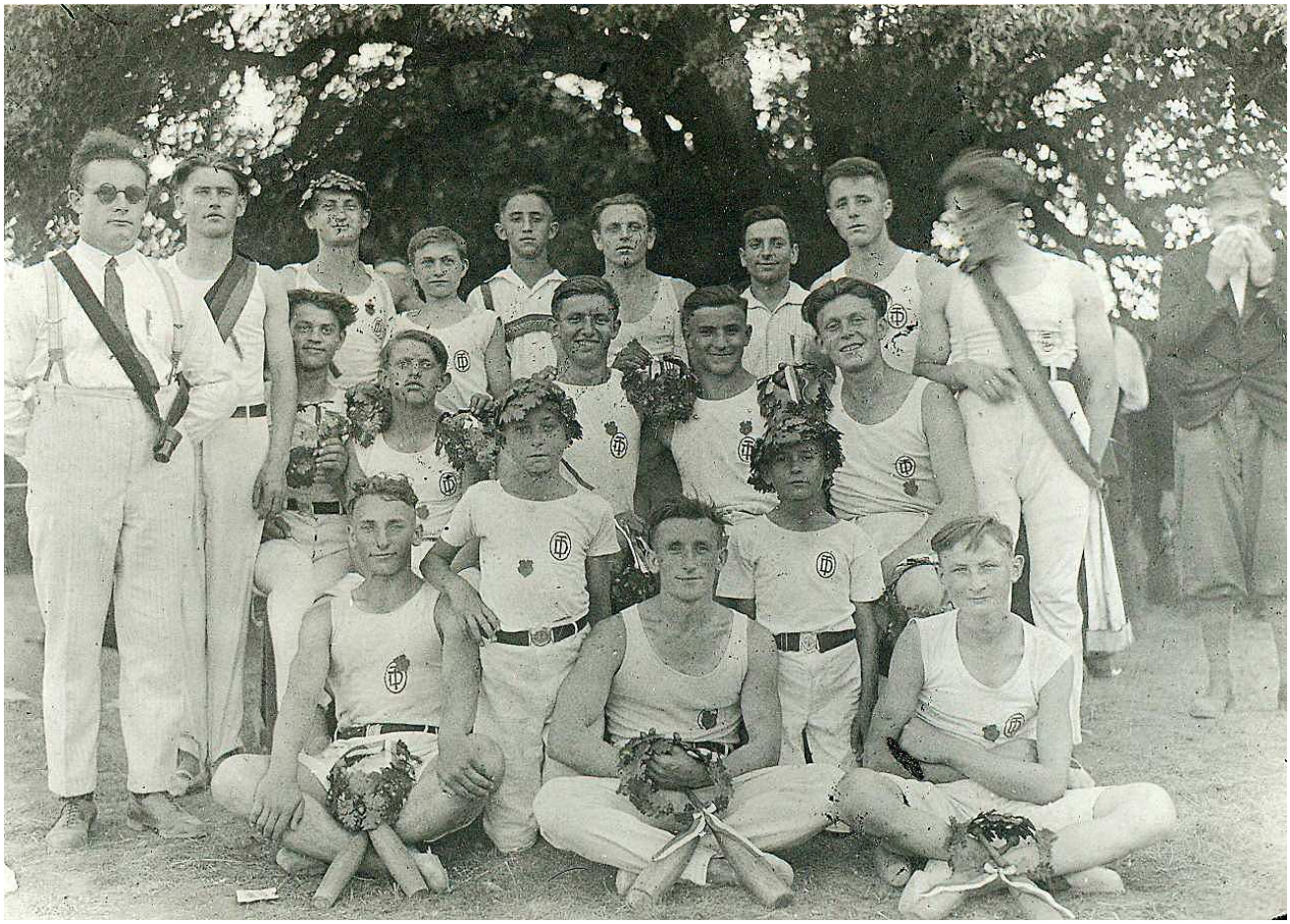


Die „alte“ Pflaumheimer St. Luzia-Kirche.
Es ist ein Ausschnitt aus einer gezeichneten Ansichtskarte.



Pflaumheimer Kirche bei Schneefall im Dezember 2010.

Im Laufe des Jahres 2010 im Bachgau-Bote veröffentlichte Suchbilder:



Aus dem Nachlass von Gottfried Hock stammt dieses Suchbild (*Bachgau-Bote 11.11.2010*), das dem Geschichtsverein Pflaumheim übergeben wurde. Abgebildet ist eine Riege des Pflaumheimer Turnvereins. Die Aufnahme dürfte um 1930 entstanden sein.

Das Bild konnte zum größten Teil aufgelöst werden, die Personen sind:

Hinten (jew. von links): Josef Rollmann, Georg Zahn, Gottfried Hock, Theobald Rachor, Peter Brunn, Albert Schuler

Mitte: Gustav Peter, unbekannt, Johann Schadt, Georg Schadt, Adolf Hock, Oskar Hock, Josef Zahn, unbekannt

Vorne: Heinrich Brunn, unbekannt, Jakob Brunn, unbekannt, Albin Rollmann

Die heutige Jahreshauptversammlung war ursprünglich bereits am 8.12.2010 angesetzt. In der Vorstandssitzung am 26.10.2010 wurde beschlossen, die Versammlung auf den 26.1.2011 zu verlegen und künftige Jahreshauptversammlungen immer am Anfang eines Kalenderjahres anzusetzen.

Neben der Tatsache, dass wir dadurch den ohnehin wohl bei jedem Mitglied dicht gedrängten Terminkalender im Dezember (Vorweihnachtszeit) entzerren, können wir den Mitgliedern dadurch auch einen aussagekräftigen Kassenbericht für das abgelaufene Kalenderjahr vorlegen.

Diese Jahresgabe betrifft also das Kalenderjahr 2010. Mitglieder die ein zweites Exemplar ihrer Jahresgabe haben möchten, können dies gegen einen Unkostenbeitrag in Höhe von 4 €uro bei Schriftführer Peter Eichelsbacher im „Backes“ bestellen und dort dann innerhalb weniger Tage abholen. Die zusätzliche Erstellung der Jahresgabe als PDF-Datei (Mailbestellung bitte an p.eichelsbacher@online.de) ist für einen Unkostenbeitrag in Höhe von 2 €uro möglich.



Ein weiteres Suchbild (*Bachgau-Bote 18.3.2010*) des Geschichtsvereins Pflaumheim zeigt eine Gruppe Soldaten des ersten Weltkrieges, von denen wir glauben, einige Pflaumheimer erkennen zu können.

Das Bild konnte bis jetzt nur zum Teil aufgelöst werden, die Personen sind:

Heinrich Petermann, unbekannt, Leo Hock, Georg Schaad, Martin Stegmann, Theobald Rachor, unbekannt.

Unter dem Motto ***„DER BACHGAU BEWEGT SICH“*** machen die Geschichtsvereine der bayerischen und hessischen Bachgaugemeinden am **Pfingstmontag (13.6.2011)** eine Sternwanderung zum Wartturm.

Ankunft am Warttum soll für alle spätestens um 14.45 Uhr sein.

Dort wird ein kleines Programm organisiert, an dem sich alle Vereine beteiligen.

Und selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Es wäre schön, wenn sich auch ein paar unserer Mitglieder gemeinsam auf den Weg machen und unseren Verein am Warttum entsprechend repräsentieren würden.

Deshalb sollte der Termin vielleicht jetzt schon vorgemerkt werden !!!!

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des *GESCHICHTSVEREINS PFLAUMHEIM* am 2.12.2009

Im Gasthaus „Zur Post“ waren 32 der aktuell zum Versammlungszeitpunkt 109 Mitglieder der frist- und formgerechten Einladung gefolgt und zur turnusgemäßen Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Pflaumheim erschienen.

Um 20.^{08} Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Robert Hock die Veranstaltung, begrüßte die Mitglieder und verlas die Tagesordnung. Dabei gab er im Vorgriff zu Tagesordnungspunkt 9 (Sonstiges / Diskussion) schon mal ein paar Anregungen und schlug mögliche Diskussionsthemen vor:

TAGESORDNUNG:

1. **Begrüßung**
2. **Totenehrung**
3. **Protokoll der Mitgliederversammlung 2008**
4. **Bericht des 1. Vorsitzenden**
5. **Kassenbericht**
6. **Berichte der Arbeitskreise**
7. **Entlastung der Vorstandschaft**
8. **Verteilung der Jahresgabe**
9. **Sonstiges / Diskussion**

Zur Totenehrung (TOP 2) stellte der 1. Vorsitzende fest, dass seit der letzten Generalversammlung erneut kein Vereinsmitglied verstorben sei.

Besonders wurde vom Vorsitzenden aber der im Berichtszeitraum verstorbene August Rollmann erwähnt, der zwar kein Mitglied im Geschichtsverein war, aber ein Mitbürger mit sehr viel Ortswissen gewesen sei und sich auch beim Bau des in der Jahresgabe beschriebenen Dorfbrunnens verdient gemacht hat.

Anschließend wurde von Schriftführer Peter Eichelsbacher das Protokoll aus dem Jahr 2008 vorgelesen, welches von den anwesenden Mitgliedern anschließend nicht beanstandet wurde und auch in der Jahresgabe nachgelesen werden konnte.

Im anschließenden Vorstandsbericht erzählte Robert Hock, dass es für die Vorstandsmitglieder nahezu alle 14 Tage irgendwelche Termine wahrzunehmen galt und dazu neben 4 Vorstandssitzungen sowie 5 Stammtischen auch einige Infotreffen mit anderen Geschichtsvereinen gehört haben.

Sämtliche Vorstandssitzungen wurden in den Räumlichkeiten des 2. Vorsitzenden Suitbert Kroth abgehalten, wofür sich Robert Hock bei diesem sowie dessen Ehefrau Marianne recht herzlich für die stets ausgezeichnete und üppige Bewirtung bedankte.

Robert Hock ging anschließend kurz auf die Mitgliederentwicklung ein und erwähnte, dass der Geschichtsverein inzwischen 109 Mitglieder hat und seit Vereinsgründung je 1 Mitglied verstorben (Dr. Helmut Stein am 24.10.2007) und ausgetreten (Thomas Schuler zum 31.12.2008) sei.

Da Thomas Schuler als Kassenprüfer zum erweiterten Gründungsvorstand gehört hatte, wollte Robert Hock mit diesem bezüglich der Austrittsgründe ein Gespräch suchen, was bisher allerdings leider noch nicht geklappt hat.

Der 1. Vorsitzende berichtete von 5 gut besuchten Stammtischen, die abwechselnd in den Gasthäusern Hock und Post stattgefunden haben.

Es haben sich zu unterschiedlichsten Themen stets rege und aufschlussreiche Diskussionen entwickelt, die deutlich machen, dass der Verein lebt und die Mitglieder an dessen Arbeit sehr interessiert sind.

Dagegen funktionieren die bereits mit Namen und Aufgabengebiet versehenen Arbeitskreise leider noch nicht in dem gewünschten Maße und kommen „nur schwer in die Gänge".

Dies liegt wahrscheinlich auch daran, dass man noch nicht über geeignete Räumlichkeiten verfügt. Hier hat sich mit Rainer Zahn, welcher auch Mitglied des Geschichtsvereins ist, der Vorsitzende der Ortsgruppe des Bayerischen Roten Kreuzes gemeldet und angeboten, im Bedarfsfalle die Räumlichkeiten des Roten Kreuzes in der Alten Schule zur Verfügung zu stellen.

Öffentliche Aktivitäten gibt es bislang nur von den Arbeitskreisen zu vermelden, die sich mit den Flurnamen sowie den Sterbebildern (Ahnenforschung) beschäftigen.

Der Arbeitskreis Frühgeschichte sollte sich bitte mit seinen beiden halbwegs aktiven Mitarbeitern Regina Müller und Karl-Heinz Rohm um die Integrierung Pflaumheimer „Sehenswürdigkeiten" in den Aktivitäten des GEO-Parks Bergstraße-Odenwald kümmern.

Robert Hock berichtete desweiteren von Besuchen bei benachbarten Geschichtsvereinen.

So z. B. in Mainaschaff, wohin der Kontakt durch unseren Ehrenvorsitzenden Lothar Rollmann entstand.

Auch eine Einladung des Heimat- und Geschichtsvereins Wenigumstadt hatte man angenommen und plant mit diesem eine gemeinsame Herausgabe eines Buches bezüglich in Pflaumheim und Wenigumstadt gemachter Ausgrabungen. Dieses Buch wird von dem früher in Wenigumstadt lebenden Dr. Rau großzügig unterstützt.

Der Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt hat Dank toller eigener Räumlichkeiten derzeit noch viel mehr Möglichkeiten als der Geschichtsverein Pflaumheim, weshalb die rasche Fertigstellung der Räumlichkeiten im alten Schulhaus an der Kirchtreppe erhofft wird.

Eine enge Zusammenarbeit wäre auch mit dem Geschichtsverein Bachgau in Großostheim wünschenswert, weshalb vielleicht auch hier ein Treffen sinnvoll sein könnte. Bei den Feierlichkeiten zu dessen 60-jährigem Bestehen war der Geschichtsverein Pflaumheim mit einer Delegation anwesend und überreichte nach einem schönen Grußwort ein kleines Geldpräsent.

Robert Hock streifte natürlich auch den tollen Vereinsausflug ans Hambacher Schloss sowie den Dom in Speyer und erwähnte dabei auch die vorher getätigte Erkundungsfahrt.

Leider hat es am Ende des Ausfluges Probleme mit dem Lokal für das geplante Abendessen gegeben. Doch mit Hilfe des Busunternehmens Müller in Großostheim konnte man in der „Blauen Adria" (DJK-Gaststätte Großostheim) doch noch kurzfristig „eine Bleibe" finden und brachte dort einen schönen Tag würdig zu Ende.

Wegen des schlechten äußeren Zustandes des alten Rathauses war die Vorstandschaft im Oktober mit Robert Hock, Suitbert Kroth und Lothar Rollmann geschlossen zu einer Bürgersprechstunde des 2. Bürgermeisters Herbert Jakob gegangen und erkundigte sich dabei auch über die Planungen des Pflaumheimer Vereinshauses im bereits erwähnten Schulgebäude an der Kirchtreppe.

Herbert Jakob hat in Vertretung des verhinderten 1. Bürgermeisters Hans Klug versprochen, sich um beide Belange zu kümmern und nahm die entsprechend ausformulierten Anträge entgegen. Von diesen wurden Kopien auch an sämtliche Pflaumheimer Gemeinderäte sowie die einzelnen Gemeinderatsfraktionen verteilt.

Robert Hock ging auch kurz auf die bei der Einwohnerschaft offensichtlich beliebte Suchbild-Aktion ein und versprach die Fortsetzung auch im Jahr 2010.

Kurze Erwähnung fanden im Vorstandsbericht von Robert Hock auch sein eigener runder Geburtstag (60.) sowie der „Achtzigste“ vom Ehrenvorsitzenden Lothar Rollmann, die beide im Juni gefeiert wurden.

Robert Hock dankte den Personen Klaus Seitz, Regina Müller und Jens Zahn namentlich für ihr Engagement im Führungsnetz Bachgau, welches zur Gesamtaktion GEO-Naturpark Bergstraße-Odenwald gehört und in dem durch die Führungen der genannten Personen auch Pflaumheim würdig vertreten ist.

Nicht unerwähnt ließ der 1. Vorsitzende auch die schöne Tatsache, dass sich das vom 2. Vorsitzenden Suitbert Kroth verfasste Buch „Pflaumheimer Mundart und Dorfgeschichten“ noch immer großer Beliebtheit erfreut und dieses immer wieder nachgefragt wird, so dass kaum noch 100 Exemplare vorrätig sind.

Für 2010 erhofft sich Robert Hock nun auch die Fertigstellung des Heimatbuches durch den Ehrenvorsitzenden und Autoren Lothar Rollmann. Besprechungen mit dem aus Pflaumheim stammenden Fachmann Gerhard Braun haben bereits stattgefunden und lassen ein außergewöhnliches Werk erwarten.

Lothar Rollmann gab sich in einer Zwischenbemerkung optimistisch, dass von seiner Seite der Termin eingehalten werden könnte und verwies bezüglich des Gemeinschaftsprojektes mit dem Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt darauf, dass Dr. Rau einen Großteil seiner Ausgrabungen in Pflaumheim gemacht hat und Pflaumheim dadurch bei diesem Gemeinschaftsprojekt sehr gut wegkommt.

Auch Gemeinderatsmitglied Gerhard Klug meldete sich zu Wort und wollte dabei vor allem den Pessimismus bezüglich der Fertigstellung der Vereinsräumlichkeiten dämpfen, denn die Aufträge wären seitens der Gemeindeverwaltung inzwischen vergeben, so dass die Baumaßnahmen schon bald fortgesetzt werden können.

Außerdem wünschte sich Gerhard Klug, dass die Stammtische auch nach Fertigstellung der Vereinsräumlichkeiten in den Gasthäusern ausgetragen werden sollen.

Gemeinderatsmitglied Franz Vorstandlechner ergänzte, dass mit einem Einzugstermin im Frühjahr 2011 gerechnet werden kann.

Vor dem Kassenbericht von Horst Stegmann verteilte dieser wieder Kopien seines Berichts und erläuterte danach detailliert die einzelnen Positionen.

Der Kassierer bedankte sich bei der Erläuterung der Einnahmen besonders bei der Gemeinde für die bei der Herausgabe des Mundartbuches von Suitbert Kroth gewährten Zuschüsse.

Da der Verkauf dieses Buches von Suitbert Kroth noch nicht endgültig abgerechnet wurde, sei auf der Ertragsseite sogar noch mit einem erheblichen Zuwachs zu rechnen.

Auch der Vereinsausflug vom 3. Oktober zum Hambacher Schloss war zum Zeitpunkt der Generalversammlung noch nicht endgültig abgerechnet.

Außer den Kosten und Einnahmen für das Mundartbuch war der einzige größere Posten die Anschaffung eines Laptops sowie auf der Einnahmenseite die Vereinsbeiträge.

Stellvertretend für die beiden Kassenprüfer Erich Rollmann und Peter Stegmann bescheinigte Erich Rollmann dem Kassierer eine einwandfreie, übersichtliche und leicht nachvollziehbare Arbeit.

Die Kassenprüfer merkten an, dass die Abrechnungen des Mundartbuches sowie des Vereinsausfluges noch nicht erfolgt sind und kündigten eine Nachprüfung an, die nach Klärung der beiden Angelegenheiten erfolgen soll.

Schriftführer Peter Eichelsbacher stellte in einer Zwischenbemerkung klar, dass er an den Verzögerungen der beiden Abrechnungen schuld sei, da er diese aus zeitlichen Gründen noch nicht fertigstellen konnte. Sowohl der Verkauf des Mundartbuches wie auch die Anmeldungen zum Vereinsausflug waren über sein Geschäft „Backes“ abgewickelt worden. Die Abrechnung des Ausfluges hatte er zur Generalversammlung mitgebracht und dem Kassierer übergeben.

Zum nächsten Tagesordnungspunkt ergriff der 2. Vorsitzende Suitbert Kroth das Wort und ging auf die Situation der Arbeitskreise ein.

Zuvor sprach er dem Geschichtsverein aber ein persönliches „Happy Birthday“ aus, da die heutige Generalversammlung genau am 3. Geburtstag des Geschichtsvereins stattfindet.

Den Arbeitskreis Flurnamen bat er darum, die in den entsprechenden Plänen auf altdeutsch niedergeschriebenen Flurnamen in eine neue Schriftart umzusetzen, solange noch genug Personen leben, die des „Alt-Deutschen“ mächtig sind. Für Suitbert Kroth wäre es extrem schade, wenn die Flurnamen wegen fehlender „Übersetzungen“ verloren gehen würden.

Gleichzeitig bedankte er sich bei den Arbeitskreismitarbeiterinnen Marianne Kroth und Ursula Ott für die Organisation einer tollen Bewirtung bei den verschiedenen Flurbegehungen.

An der letzten haben am 17.10.2009 trotz relativ schlechter Witterung 28 interessierte Personen teilgenommen. Unter der Überschrift „Rund um die Miel“ wurden die Teilnehmer vom „Müller“ Arthur Peter umfassend informiert und hörten dessen Ausführungen aufmerksam zu.

Beim Arbeitskreis Ahnen- und Sippenforschung hofft der 2. Vorsitzende, dass dieser in die Gänge kommt und den vielen guten Absichten auch entsprechende Taten folgen. Namentlich nannte er die Mitglieder Gerhard Klug, Herbert Rachor und Karl-Heinz Rohm, die auf diesem Gebiet schon länger tätig sind und speziell die jeweils eigene „Familiengeschichte“ bereits bearbeitet haben.

Mit der Beschilderung oder Markierung aktuell oder ehemalig wichtiger Ortsplätze, wie Backhäuser, Bahnhof oder Dorfmauer äußerte Suitbert Kroth einen persönlichen Wunsch und verwies auf ihm aufgefallene Beispiele wie Niedernberg, wo Gäste durch Hinweistafel und Schilder informiert werden.

Dieser Wunsch fand die sichtliche Zustimmung der anwesenden Mitglieder und wurde auch durch Zwischenbemerkungen vom 1. Vorsitzenden Robert Hock, der sich wie im Hauptort Großostheim eine einheitliche Beschilderung wünscht sowie vom Ehrenvorsitzenden Lothar Rollmann unterstützt, der sich z. B. Anmerkungen und Erläuterungen an der Dorfmauer vorstellen kann. Michael Hock würde einen Rundweg wie in Großostheim für wünschenswert halten.

Als Schlussbemerkung zu diesem Tagesordnungspunkt bezeichnete der 1. Vorsitzende die Schilder bzw. die Beschilderung als eine gute Sache und sah diese Thematik als ein Ziel, das man 2010 unbedingt weiter verfolgen müsse.

Vorstandsbeisitzer Peter Locker machte nun auf den aktuellen Stand der Sterbebildersammlung aufmerksam und schlug vor, die aktuell 1.260 Sterbebilder bei einem der nächsten Stammtischtreffen wieder einmal per Beamer öffentlich zu zeigen.

Als Abrundung zum Arbeitskreis Sippen- und Ahnenforschung zeigten sich die Mitglieder Gerhard Klug, Herbert Rachor und Karl-Heinz Rohm zur Mitarbeit bereit und berichteten vom jeweiligen Stand ihrer Arbeit „in eigener Sache“. Karl-Heinz Rohm ergänzte, dass die Sippen- und Ahnenforschung eine richtige „Sisyphus-Arbeit“ sei und viel Zeit in Anspruch nimmt.

Vom Arbeitskreis Frühgeschichte gibt es laut Arbeitskreismitglied und Vorstandsbeisitzerin Regina Müller aus dem Jahr 2009 nichts zu berichten.

Auch vom Arbeitskreis „Steinerne Zeugen“ gibt es laut Peter Locker nichts Neues. Die Denkmäler und Bildstöcke sind photographisch erfasst. Hier wird angestrebt, das Material zu katalogisieren und zu die einzelnen Exponate alle möglichen Informationen zusammen zu tragen.

Die vom 1. Vorsitzenden Robert Hock nun als Tagesordnungspunkt 7 beantragte Entlastung der Vorstandschaft wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig per Handzeichen erteilt.

Während einer kurzen Pause führte Schriftführer Peter Eichelsbacher Tagesordnungspunkt 8 durch und verteilte die erstmals erstellte Jahresgabe an die anwesenden Mitglieder.

Nach der Pause bedankte sich der 1. Vorsitzende Robert Hock bei seinem Vorstandskollegen Suitbert Kroth für die tollen Beiträge in der Jahresgabe und bei Schriftführer Peter Eichelsbacher, der die Unterlagen in eine entsprechende Form gebracht und ausgedruckt hat.

Beim letzten der 9 Tagesordnungspunkte fragte der 1. Vorsitzende die anwesenden Mitglieder, was diese denn auf dem Herzen hätten.

Marianne Kroth monierte das zu kleine Vereinslogo bei den Vereinsnachrichten im Bachgau-Bote (Dorfschelle) und forderte die Verantwortlichen auf, diesbezüglich bei der Druckerei vorstellig zu werden.

Adalbert Domes störte sich über die Auswahl des Sandsteintyps bei der Restaurierung der Sandsteinmauer in der Wenigumstädter Straße bei ehemaligen Saalbau Schadt. Er würde es begrüßen, wenn bei ähnlichen Maßnahmen der im Bachgau übliche rote Sandstein verwendet würde und nicht wie im geschilderten Fall ein gestreifter Sandstein.

Anschließend ging es in einer kurzen Diskussion um das Ausflugsziel für das Jahr 2010. Von Michael Hock wurde diesbezüglich Fulda vorgeschlagen, das auch für 2009 schon mal ein Thema gewesen war. Regina Müller schlug mit der Saalburg (rekonstruiertes Römerkastell in Bad Homburg) eine nicht uninteressante und ebenfalls gut erreichbare Alternative vor.

Robert Hock erwähnte in einem weiteren Punkt die angedachte Vereinsfeierlichkeit in Verbindung mit einer Art „Tag der offenen Tür“ bei den von Vereinsmitglied Alfred Wagner betreuten Räumlichkeiten der Heimatvertriebenen (Archiv) in der neuen Schule (St.-Anna-Weg).

Nach einem emotionalen Schlusswort des 1. Vorsitzenden Robert Hock endete die Generalversammlung nach etwas mehr als 2 Stunden um 22.15 Uhr.

Dabei bedankte er sich bei seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie allen Mitgliedern, die durch ihr Erscheinen bei den Stammtischen sowie der Generalversammlung ihr Interesse an der Vereinsarbeit dokumentieren.

Die Vorgaben und Ziele für 2010 seien abgesteckt und hierfür wären neue Mitarbeiter bei all diesen Aufgaben stets herzlich willkommen.

22 Tage vor dem Heiligen Abend wünschte er allen Anwesenden bis dahin noch ein paar besinnliche Stunden, schon jetzt frohe Feiertage und alles Gute für 2010.

Pflaumheim, 2.12.2009



Peter Eichelsbacher, Schriftführer

Vorläufige Termine 2011 :

Di., 11.1. Vorstandssitzung

Mi., 26.1. Jahreshauptversammlung im Landgasthof Hock

Di., 8.2. Stammtisch im Gasthaus „Zur Post“

Di., 5.4. Vorstandssitzung

Mo., 2.5. Stammtisch im Landgasthof Hock

So., 29.5. Einweihung des „Hauses der Vereine“ (An der Kirchtreppe)

Mo., 13.6. „Der Bachgau bewegt sich“ (Sternwanderung zum Wartturm)

Di., 12.7. Vorstandssitzung

Di., 20.9. Stammtisch im Gasthaus „Zur Post“

So., 2.10. Vereinsausflug 2011 nach Neu-Anspach (Hessenpark)

Di., 11.10. Vorstandssitzung

Mo., 7.11. Stammtisch im Landgasthof Hock

Mi., 29.11. Vorstandssitzung

Mi., 25.1.2012 Jahreshauptversammlung 2012 (Tagespresse beachten!!)

Alle Termine sind vorläufig und können sich kurzfristig ändern!!

Weitere Termine werden nach Fertigstellung unserer Vereinsräumlichkeiten im „Haus der Vereine“ (Alte Schule an der Kirchtreppe) festgelegt!!

Deshalb bitte unbedingt im Bachgau-Bote die aktuellen Veröffentlichungen beachten.

Weitere aktuelle Informationen und Termine gibt es außerdem auch stets auf unserer Internet-Seite (Homepage) **www.geschichtsverein-pflaumheim.de** Dort wird das interessante Angebot von Familienbildern stetig erweitert, so dass sich immer wieder mal wieder ein Blick lohnt. Auch können über die Internetseite jederzeit Wünsche und Anregungen (nicht nur zu unserem Internetangebot) über den Kontakt-Button an unseren Web-Administrator Herbert Rachor geschickt werden.

Zur Orientierung: Die Fußball-WM der Frauen dauert von So. 26.6. bis So. 17.7.2011

V

O

M

M

